

Erlesene Reisen

Mit dem Liegestuhl im Weingarten und über dem Buchrand den Blick frei auf die südsteirische Weinlandschaft, dazu vielleicht Joseph Roths „Legende vom heiligen Trinker“ in der Hand? Oder geruhsam zwischen den erloschenen Vulkanen der Oststeiermark und versunken in den atemberaubenden Schilderungen Plinius des Jüngeren über den Untergang Pompejis? Mit Peter Roseggers „Als ich Christtagsfreude holen ging“ tatsächlich auf den Spuren des Waldbauernbuben zwischen Alpl und Mürztal? Oder vielleicht eine kleine Auszeit in einer Pilgerherberge nahe Mariazell und erbauliche Schriften zur geistigen Erholung? Natürlich, diese Vision mag bei Menschen, für die Sommer und Ballermann, Winter und Kitzbühel synonym sind, einen Fluchtimpuls auslösen. Aber es gibt auch die anderen, die sich nach Ruhe und Entspannung sehnen, jene, die auf der Suche nach der verlorenen Zeit des Alltags sind und im

Bibliotels vereinen in der Praxis, was auch der Namen zusammenfügt: Das Hotel wird zur Bibliothek, die Bibliothek zum Hotel. Vier steirische Betriebe laden bisher zum Urlaub mit Lizenz zum Lesen. Und die Qualität der Häuser wird stilecht bewertet. Statt Sternen gibt es Bücher als Gütesiegel. **Von Martin Link**

Urlaub davon etwas zurückgewinnen wollen. „Schauen Sie sich doch um, wie viele Menschen man in urbanen Räumen mit Büchern sieht, mit Zeitungen. Und wenn man mit ihnen spricht, beklagen viele, dass ihnen die Zeit zum Lesen fehlt“, berichtet Sebastian Mettler, Chef der Salzburger Innovationswerkstatt, von Alltagserfahrungen, die den Anstoß zu einer Idee geliefert haben: Bibliotels. Die Kombination aus Hotel und Bibliothek – wie im Hotel An der Lage am Hochgrassnitzberg in Spielfeld, im Landhaus Fühllichwohl in Fehring, dem Familienvitalhotel Waldheimathof in Alpl und in der Pilgerherberge Refugium in Frein an der Mürz – gibt Raum und Zeit zum Lesen. Eine Grundanforderung erfüllen diese vier steirischen Bibliotels im Sinne ihres Erfinders. „Das Haus muss nach Büchern riechen“, sagt Sebastian Mettler – und doch dürfen die Bibliotels nicht Bibliotheken mit Schlafgelegenheit sein. Stimmungsvolle Dekoration ja, bloße Fassade nein – Bücher

Vier Bibliotels in der Steiermark laden zum Urlaub mit der Lizenz zum Lesen ein. Fotos: Bibliotels

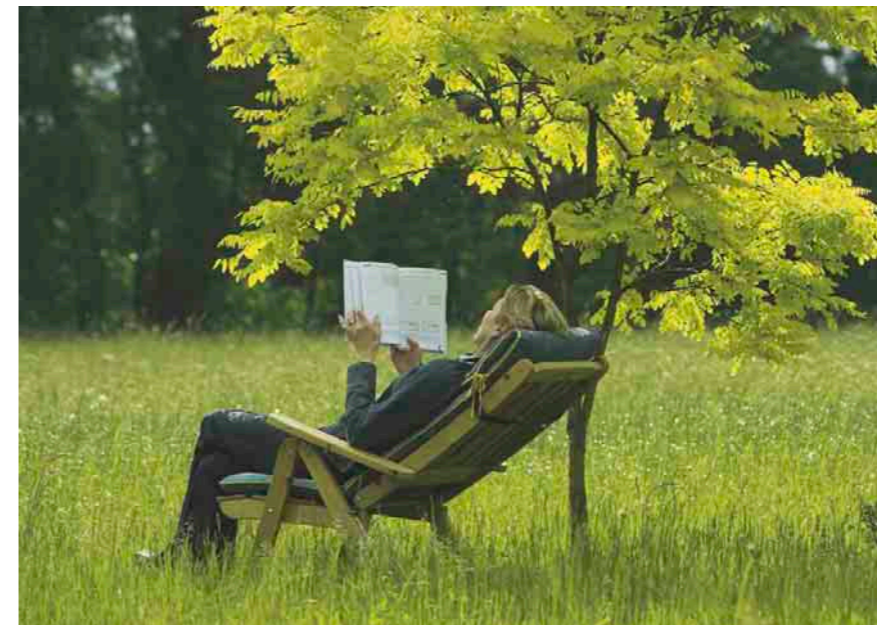
als anregende Inszenierung. So finden die Gäste bei ihrer Ankunft auf dem Zimmer ihr persönliches Wunschbuch vor, die allgemeine Bibliothek der Hotels bietet je nach Kategorie eine Auswahl zwischen 300 und 1500 Büchern, Hörbücher, MP3-Player, Tageszeitungen und Zeitschriften liegen parat. Auch die Ausstattung ist auf die lesende Klientel ausgerichtet: von gemütlichen Hängematten, kuscheligen Sofas und Lesestühlen bis hin zu Leihbrillen für Vergessliche und einem Langschläferfrühstück für alle, die bis in die tiefe Nacht umgeblättert und umgeblättert und umgeblättert haben. Und dazu versüßt eine Spezialkreation des oststeirischen Chocolatiers Josef Zotter den literarischen Tagesausklang mit einem stilechten Betthupferl in Buchform. Und wem in der Zwischenzeit die Füße kalt geworden sind, den wärmen Lesesocken.

Spezialangebote | Für die breite Masse werden diese Reisen im Kopf vermutlich nicht interessant sein, räumt auch Sebastian Mettler ein, aber man solle die qualifizierte Minderheit nicht unterschätzen, die Lesen auch in einem bibliophilen Umfeld genießen möchte. Gibt es dafür aber in einer Kultur des Audiovisuellen überhaupt einen Markt? Zahlen belegen, dass man hoffen darf. „Nur“ 27 Prozent der Österreicherinnen und Österreicher haben laut einer Imas-Studie in den vergangenen zwölf Monaten



Die Hotels verfügen über eigene Bibliotheken mit bis zu 1500 Büchern und Hörbüchern.

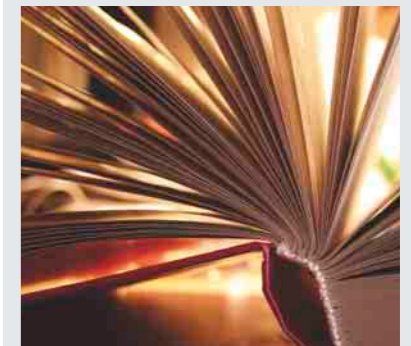
kein Buch gelesen. Dass es für die Idee der Bibliotels Resonanz geben könnte, belegt auch eine zweite Untersuchung: Die Zahl der Buchkäufer ist in den letzten zehn Jahren in Deutschland von 54 auf 59 Prozent gestiegen, wie das Institut für Demoskopie in Allensbach erhoben hat. Und erst kürzlich, anlässlich der Leipziger Buchmesse, freute sich Gottfried Honnefelder, Präsident des Börsenvereins des deutschen Buchhandels, darüber, dass die Buchbranche von der Wirtschaftskrise derweil noch nichts merke. „Wenn viele Menschen gerne lesen, muss lesen ein Bedürfnis sein. Und Bedürfnisse begründen einen Markt“, sagt Sebastian Mettler, Kreativkopf aus Salzburg. An die 50 Bibliotels gibt es derzeit in Österreich – sorgsam und regional inspiriert, haben einige beteiligte Betriebe bereits begonnen, sich zu spezialisieren: So gibt es Romantik-Bibliotels, Alpen-Bibliotels, das auf Wilderer-Literatur ausgerichtete Bibliotel „Bergwell-Hotel Dorfschmiede“ in St. Johann (Tirol) oder Krimi-Bibliotels wie das Ferienhotel „Haus am See“ am Weißensee in Kärn-



Jedes Bibliotel bietet Oase der Stille zum Lesen.

ten. Dabei ist die „Krimi-Lichtung“ in der Nähe des Fünf Bücher-Hotels ein gutes Beispiel dafür, wie die Gastgeber mit speziell gestalteten Lese-Räumen die Phantasie der Gäste anregen und das jeweilige Genre inszenieren: Der Gast erhält im Hotel einen Schlüssel zu einer Schatzkiste, die auf einer Waldlichtung versteckt ist und in der sich die ausgewählten Kriminalromane befinden. Spannend bleibt auch die weitere Entwicklung des Projekts. „In drei Jahren sollen 150 Bibliotels in Österreich, Deutschland und Italien buchbar sein“, stellt Projektmanagerin Karin Lassacher von der Salzburger Innovationswerkstatt in Aussicht. Im Übrigen auch in Graz, wo drei renommierte Häuser großes Interesse daran hätten, ein neues Kapitel in der Hotelgeschichte zu schreiben. >

DIE KATEGORIEN



☐☐ Gut sortierte Hausbibliothek mit 300 Büchern, zehn Hörbücher zur Auswahl, aktuelle Journale und Zeitungen

☐☐☐ 500 Bücher im Haus plus 30 Hörbücher, Zeitschriften, Magazine und Journale für die Gäste

☐☐☐☐ eine Hausbibliothek mit 800 Büchern, 50 Hörbücher, umfassende Auswahl an Print-Produkten

☐☐☐☐☐ 1500 Bücher und 100 Hörbücher in der Hotelbibliothek, gut sortierte Auswahl fremdsprachiger Bücher in zwei weiteren Sprachen, für jeden Gast Abspielgerät und ausgewählte Tageszeitung, persönliches Wunschbuch und Lesezeichen, bibliophiles Betthupferl

Dazu Lesen in der Hängematte, Leseliegen, Lesesäcke, Lesestühle, Hängesessel, Accessoires wie Lesesocken, -patschen und -decken, ein umfangreiches Sortiment an Lese-Souvenirs für alle Daheimgebliebenen


Die andere Wein-Lese

„Versuchungen sollte man nachgeben. Wer weiß, ob sie wiederkommen.“ Dieser Aphorismus Oscar Wildes klingt, als wäre er von der Hotelgruppe An der Lage am Hochgrassnitzberg bei Spielfeld inspiriert worden. Aus jedem Zimmer blicken die Gäste in die wunderbare strenge Geometrie der Gegensätze zwischen Hügelland und Rebenzeilen. Warme Holzböden, Wände aus Glas und gegossenem Stein, feine Stoffe und anspruchsvolle Architektur geben der Erholung in diesem einzigartigen Hotelambiente Form und Rahmen. In einer freistehenden Wanne, mit dem Gefühl, inmitten eines Weingartens zu baden, eine lange nicht gekannte Ruhe finden – kurzum: Lesefreuden in den steirischen Weinbergen. 

www.anderlage.at

Krimi im Thermenland

Gleich sieben Thermen und mindestens so viele erloschene Vulkane liegen rund um das Landhaus Fühldichwohl in Fehring. Lesen lässt es sich wunderbar im 10.000 Quadratmeter großen Obst- und Naturgarten, auf der Panoramaterrasse oder in der schattigen Weinlaube. Eröffnet wird die Saison 2009 mit einer Krimi-Lesung im Vulkansteinbruch am Donnerstag, dem 30. April. Im mythischen Am-


biente präsentiert der Newcomer unter den Krimiautoren, Richard E. Hoorn, Ausschnitte aus seinem Buch „Keltentasche“, das passenderweise einen Mord in der Walpurgisnacht zum Ausgangspunkt hat. Umrahmt wird die Lesung von einem Hexentanz, kulinarisch aufbereitet von Getränken und kleinen Speisen aus dem Landhaus Fühldichwohl. 

www.fuehdichwohl.at



Dem Meister nahe


Pure Leseemotion inmitten der idyllischen Waldheimat bietet das Familienvitalhotel Waldheimathof in Alpl. Und natürlich steht dort der steirische Schriftsteller Peter Rosegger – sozusagen in Sichtweite seines Geburtsortes am Bergbauernhof – im Mittelpunkt des Bibliotel-Angebotes. Spezialisiert hat sich das Familienvitalhotel zudem auf Kinder- und Jugendliteratur, auf naturbelassene Lesemöglichkeiten und entspannende Ruhezeiten. Dazu gibt es einen Vorlesewanderweg auf der Märchenalm mit einem eigenen Buch mit Märchen und Geschichten sowie ein umfassendes

Kinder-, Freizeit-, Wellness- und Schönheitsangebot. 

www.waldheimathof.at



Kraftort am Kraftweg

Das Refugium, eine Pilgerherberge der G.I.B. (Gemeinschaft integralen Bewusstseins), wurde auch als Kraftort der Stille, Bildungsakademie und Kreativwerkstatt eröffnet. Im liebevoll baubiologisch renovierten 100-jährigen Forsthau stehen drei Betten für bibliophile Pilger zur Verfügung. In der Bildungsakademie werden für Gäste Gruppenseminare und Einzelsitzungen in den Bereichen Pilgern und Wandern, Meditation, Yoga, Schamanische Reisen, Astrologie und Selbstheilung angeboten. 

www.gib-bewusstsein.net



Wir sind Europa

Am 9. Mai ist Europatag.

Die Steiermark feiert eine ganze Woche lang:

Feste, Workshops, Ausstellungen, Musik und dazu gibt es jede Menge Information.

Höhepunkt der Europatagswoche ist das Europatagsfest in Graz, am Donnerstag den 7. Mai 2009 am Grazer Hauptplatz

Mehr unter www.europatag.steiermark.at



Kreativität
und Innovation
Europäisches Jahr 2009

Stadt **GRAZ**



Das Land
Steiermark